

„Wir werden alles so aufbauen, wie es war“

Vera Grechenig (34) aus Reißbeck stürzte wegen eines Erdbebens meterweit in die Tiefe. Langsam heilen ihre Verletzungen.

Von Martina Pirker

Sie greift zu ihrem Auschnitt und holt eine Goldkette mit einem Schutzengel-Anhänger heraus. „Die hat mir eine Kundin aus Obervellach geschenkt. Darüber und über die vielen Genesungswünsche von so vielen Freunden und Kundinnen freue ich mich besonders“, sagt Vera Grechenig. Die 34-Jährige überlebte Sonntagabend einen Unfall, der von einem Erdbeben ausgelöst wurde. Das Material drang in die Scheune ihres Bauernhofes ein.

„Ich war im Tenn und schmiss Silofutter zu den Kühen in den Stall hinunter, als ich ein Rumpeln hörte. Da kam schon der erste Dreck bei der Tür herein. Ich sprang auf die Seite, es wurde finster und ich merkte, dass ich keinen Boden mehr unter den Füßen hatte“, hält die Bäuerin kurz inne und atmet tief ein. „Anscheinend bin ich acht Meter in die Tiefe gestürzt und auf

dem Misthaufen gelandet. Ich merkte nur, dass alles weich war. In derselben Sekunde hörte ich eine Kuh ihren letzten Atemzug machen.“ Ihr Mann schrie nach ihr, sie rief zurück, dass sie draußen sei. „Er kam, half mir auf und alarmierte die Rettung.“ Vera Grechenig ging ins Haus, um ihre Kleider, die voller Mist waren, auszuziehen. „Dann wurde ich von der Polizei nach Lendorf gebracht und von da mit der Rettung weiter ins Spittaler Krankenhaus“, sagt die Mama von Alexandra (7) und David (8).

Lungenkollaps, Fraktur des linken Armgelenks und Rippenprellung, lautete die Diagnose. „Weil ich mit Schmerzmitteln vollgepumpt bin, spüre ich nicht viel. Ein Kästchen, das über einen Schlauch zu meiner Lunge führt, hilft mir beim Atmen. Es wird noch ein paar Tage dauern, bis die Lunge wieder kräftig genug ist.“ Mit ihren Kindern telefoniert sie jeden Tag. „Sie sind

gut versorgt, morgen kommen sie mich besuchen und bringen mir Zeichnungen mit“, freut sich Grechenig, die auf dem Hof ein Nagelstudio betreibt.

„Meine Kühe gehen mir schon ab. Sie sind derzeit bei einem befreundeten Bauern untergebracht. Wie es mir gehen wird, wenn ich das erste Mal auf den Hof zurückkomme, weiß ich nicht. Für meinen Mann und mich steht fest, dass wir wieder alles so aufbauen werden, wie es war“, blickt sie hoffnungsvoll in die Zukunft.

— ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG —

KINDERSCHUTZ KÄRNTEN

30 Jahre gesetzliches Gewaltverbot in der Erziehung

Gewalt in der Erziehung darf nicht den geringsten Platz haben! In einer breit angelegten Kampagne des Landes Kärnten soll dazu in den kommenden Monaten verstärkt Bewusstsein geschaffen werden. „Aufwachsen ohne Gewalt ist ein deklariertes Kinderrecht“, betont in diesem Zusammenhang Mag.^a Astrid Liebhauser von der Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten.

Was betroffen macht: Trotz des Rechts auf eine gewaltfreie Erziehung leiden 25 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Kärnten nach wie vor an einem gewaltbehafteten Erziehungsstil. Dieser kann von körperlicher, seelisch-emotionaler und



Gegen Gewalt. Gemeinsam! KK

erzieherischer Vernachlässigung bis hin zu schweren – auch sexuellen – Übergriffen reichen. „Wenn Eltern Gewalt an Kindern ausüben, ist das eigentlich ein deutlicher Ruf nach Unterstützung“, so Mag. Raphael Schmid, Kinderschutzbeauftragter des Landes Kärnten. „Hören wir diese Rufe und nehmen wir sie gemeinsam ernst!“

ARNOLDSTEIN

Bombendroher aus ÖVP geworfen

Ex-ÖVP-Mitglied bedrohte monatelang SPÖ-Politiker.

Vier Monate hat ein 57-Jähriger die Gemeinde Arnoldstein mit Bombendrohungen in Atem gehalten, Bürgermeister Erich Kessler (SPÖ) bekam sogar Personenschutz. Anfang November wurde ein Frühpensionist festgenommen, seitdem befindet er sich in Untersuchungshaft. Er möge „keine Roten“, sagte er in Einvernahmen. In seinen Drohbriefen forderte er die Rücktritte von Kessler und seinen Stellvertretern – allesamt SPÖ-Politiker.

Seinem Verteidiger Hans Gradischnig hat der Verdächtige erklärt, dass er ÖVP-Mitglied sei. „Es hat sich bestätigt, dass es sich bei dem Beschuldigten um ein einfaches ÖVP-Mitglied handelt“, sagte Parteibobmann Martin Gruber und handelte umgehend. Gestern Vormittag wurde der 57-Jährige mittels Umlaufbeschluss des ÖVP-Präsidiums aus der Partei ausgeschlossen. Der Mann sei ab sofort kein Parteimitglied mehr, heißt es von der ÖVP.

AUSKÜNFTE zum Kinderschutz in Kärnten mit Beratungsangeboten für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene unter kinderschutz.ktn.gv.at